

Auszug aus dem Reisetagebuch von Ronja (Auszubildende zur Industriekauffrau, 2. Lehrjahr)

22.03.2017:

Mein erster Arbeitstag. Ich habe den Bus Nummer 15 um 8:32 Uhr genommen, damit fahre ich ungefähr 10 Minuten bis zu meiner Firma und dann muss ich noch 3 Minuten laufen. Morgens ist die Bushaltestelle auch nur 3 Minuten von mir weg. Ganz ungewöhnlich die Uhrzeit, normalerweise arbeite ich dann schon 1 Stunde. Meine Arbeitszeiten sind von 9:00 – 16:15 Uhr. 7 Stunden am Tag, 35h die Woche. Also Luxus!!! Ich bin im Export eingesetzt und sitze im reinen Frauen Büro. Dort habe ich meinen eigenen Schreibtisch mit PC.



Emmelen hat mir als erstes Infos über das Unternehmen gegeben. Das Unternehmen heißt Republic Technologies und stellt Zigarettenpapier, Filter, Maschinen zum Stopfen, Brillentücher und Brillenputzmittel her. Eine sehr bekannte Marke ist OCB oder ZIG ZAG. In der Republic Group sind insgesamt 8 Firmen. Frankreich, Kanada, 2 x Usa, Deutschland, England, Österreich, Spanien. Mittagessen habe ich von der Kantine bekommen. Unter Kantine habe ich mir natürlich eine wirklich große Kantine vorgestellt, wie ich sie aus der Schule kenne. Dem war aber nicht so :D Ein relativ kleiner Raum und mein Essen habe ich zusammengepackt in einer Plastiktüte bekommen. Davon habe ich mir auch um einiges mehr versprochen. Naja, bis Ende der Woche muss ich noch in der Kantine essen, weil ich angemeldet bin aber ab nächster Woche werde ich mir definitiv eigenes Essen mitbringen. Nach der Arbeit habe ich mir dann noch was zu essen gemacht und mich auch schon in mein Zimmer verzogen. Ich war nämlich wirklich müde. Auf meinen Laptop warte ich immer noch, ich hoffe er kommt am Freitag an.

23.03.2017:

Zweiter Arbeitstag. Heute konnte ich schon ein bisschen selbstständiger arbeiten. Meine Aufgabe: Informationen von Kunden wie Telefonnummer, E-Mail, Lieferadresse, Incoterms etc. in eine Excel Liste eintragen. Eigentlich nichts kompliziertes aber meine Vokabelliste nimmt Form an :D Es sind doch einige Wörter die ich aus dem französischen Business nicht kenne. Aber ich bin ja jetzt an der richtigen Stelle sie zu lernen. Mittags habe ich wieder mit Elodie gegessen, eine Kollegin aus der Abteilung die wirklich sehr lieb ist und sich auch um mich kümmert. Das Wetter hat sich leider verschlechtert, viele Wolken und warm ist es auch nicht. Aber Zeit für was Warmes zu essen und dann ab ins Bett.